

8. Abschließende Empfehlungen für die offene Kinder- und Jugendarbeit der Neuköllner KJFE und Jugendförderung –Stand Ende 2019 ->

Umsetzungsstand September 2020 aus Sicht der Fachsteuerung –

Aus dem vorliegenden Gesamtbericht ergeben sich die unten aufgeführten Handlungsempfehlungen zur Weiterentwicklung der Neuköllner Kinder- und Jugendarbeit. Weitere Zwischenfazits finden sich am Ende der einzelnen Kapitel und werden hier nicht nochmal aufgeführt.

Mit der **Farblegende / 4er Ampel** rechts möchten wir eine Beschreibung der Aktivitäten aus Sicht von Fachsteuerung skizzieren.

- Grün** – Wir sind da stark dabei / stark engagiert /
- Gelb** – Wir sind dabei / Da läuft einiges
- Orange** – Da läuft eher weniger / Es läuft ein wenig in die falsche Richtung
- Rot** – Da läuft bisher kaum etwas oder die Umsetzung ist gefährdet

<p>1) Das bisherige Partizipationsgeschehen in den KJFE sollte quantitativ ausgebaut und qualitativ abgesichert werden durch:</p> <ul style="list-style-type: none">a. Weiterentwicklung und Verankerung von Partizipationsformaten in den KJFEb. Anwendung von Methoden zur Sozialraum- und Lebensweltanalyse der Kinder und Jugendlichen, um Jugendarbeit zielgruppengerecht zu gestaltenc. Erarbeitung und Verankerung von Qualitätskriterien für Beteiligungsprojekted. Beteiligung bestimmter Zielgruppen weiter stärken: z.B. Mädchen, neu Hinzugezogene, junge Menschen mit Migrationshintergrund in der 1. Generation, bildungsbenachteiligte junge Menschen, Jugendliche ab 14 Jahrene. Weitere Förderung Jugendlichen Ehrenamtes sowie Entwicklung vielfältiger Anerkennungskulturen, Ausbau professionellen Freiwilligenmanagements (für Jugendliche in KJFE)f. Aus- und Fortbildungen von Mitarbeitenden zum Jugend Partizipations- und Freiwilligenmanagementg. Bezirkliche Jugendverbände, Bezirksjugendring und Schüler/innen-Vertretungen wahrnehmen und stärken <p>2.) -> = g)</p>	
---	--

<p>3) Geschlechterreflektierte Jugendarbeit weiter verankern und praktisch umsetzen. Bei den Angeboten der Jugendarbeit gilt es, weiter Gendergerechtigkeit herzustellen.</p> <p>a) Wichtig bleibt somit weiterhin die Förderung eigenständiger Mädchenfreizeiteinrichtungen im Bezirk, um Gendergerechtigkeit in der offenen Kinder- und Jugendarbeit erreichen zu können.</p> <p>b) Um die Wege zu den Einrichtungen für Mädchen sicherer zu gestalten, empfiehlt sich eine Überprüfung, ob entlegene Standorte der Jugendarbeit besser angebunden werden können → siehe Punkt 11</p> <p>c) Das wichtige Gegenstück zur Mädchenarbeit ist der Ausbau der geschlechtsreflektierten Jungenarbeit. Dieser Prozess wurde 2016 mit der Wiederaufnahme der AG Jungen begonnen.</p>	
<p>4) Mehr Einrichtungen sollten zusätzliche Angebote für die Zielgruppe der Jugendlichen ab 14 Jahren entwickeln oder zugunsten dieser Zielgruppe umsteuern.</p> <p>a. Wichtige Elemente sind dabei die Erweiterung der Öffnungszeiten, die Entwicklung von altersgerechteren Angeboten sowie die Förderung von Selbstverwaltung und Engagement.</p> <p>b. Voraussetzungen dafür sind, auf Arbeit zu ungünstigen Zeiten abends/Wochenende) in Stellenbeschreibungen hinzuweisen, auf altersgemischte Teams zu achten, Freie Träger gut auszustatten und Arbeits(zeit)modelle zu entwickeln, um Beruf und Familie besser vereinbaren zu können.</p>	
<p>5) Insbesondere große Einrichtungen sollten durch Servicekräfte von Gebäudemanagementaufgaben (Hausmeistertätigkeiten / Schlüsselübergaben / Putzdienste / Unfallschutz / Veranstaltungsvorbereitung) entlastet werden, damit sich die pädagogischen Fachkräfte noch stärker auf die pädagogische Arbeit konzentrieren und entsprechende Angebotsmengen erbringen können.</p> <p>Weiterhin können hierdurch Kooperationen und Raumnutzungen vereinfacht und somit Einrichtungen außerhalb der regulären Öffnungszeiten genutzt werden.</p>	

6)	Viele Einrichtungen versuchen eine breite Palette unterschiedlichster Angebote bereitzustellen. („Alle machen alles!“) Eine gewisse Spezialisierung (Profilbildung) würde die Qualität der Angebote erhöhen. Die Stärken und Ressourcen der Mitarbeitenden und der Einrichtungen würden deutlicher, die Öffentlichkeitsarbeit und das Finden passender Kooperationspartner/innen erleichtert. Die Ausbildung unterschiedlicher Profile senkt Konkurrenzen und fördert darüber hinaus Arbeitsteilung im Sozialraum.	
7)	Methoden und Konzepte zur politischen-, kulturellen- und Demokratiebildung sollten weiterentwickelt werden. (→ Punkt 1)	
8)	Jugenderholung und internationale Begegnungen deutlich mehr ausbauen.	
9)	Fortbildungsplanungen besser abstimmen und priorisieren.	
10)	Für Regelangebote muss eine verlässliche, qualitätsgerechte Finanzierung geschaffen werden, dies gilt derzeit insbesondere für Medienbildung und Internationale Jugendbegegnung. Drittmittelakquise bleibt dabei in allen Bereichen eine wichtige Ergänzung der Regelfinanzierung und fördert zusätzlich Innovationen.	
11)	Schlechte Anbindungen von KJFEs an den öffentlichen Nahverkehr und andere Zugangshemmnisse erschweren den Besuch der Einrichtungen. Hierzu sind kreative Lösungen gefragt, die den Zugang erleichtern. So existiert z.B. in der Region Nord-West, im Hinblick auf die Anwohnenden sowie das interkulturelle Kinder- und Familienzentrum „Kinderwelt am Feld“ und das Yo!22 die Idee der Verlängerung der Buslinie M44 bis zur Oderstraße sowie seit langem die Idee der besseren Beleuchtung der Zugangswege. Auch wären somit Sportanlagen und generell die Wohnungen leichter und sicherer zu erreichen.	
12)	Eine Neuauflage der Broschüren „ Wohin in Neukölln “ ist anzustreben.	

=====

Diese Empfehlungen werden ergänzt durch Leitlinien ab 2019, den Planungsbericht 2020/21 (und **künftig durch den Jugendförderplan 2021** mit Maßnahmenplanung)

- **Leitlinien für die Kinder- und Jugendarbeit ab 2019:** Die neuen Leitlinien sind inzwischen von der Leitungsebene freigegeben und im Jugendhilfeausschuss (JHA) im November 2019 besprochen worden. Anmerkungen des JHA zum Thema Inklusion wurden eingearbeitet.
Link: <http://www.neukoelln-jugend.de/redsys/index.php/36-temporaer/temporaer/731-leitlinien>
- **Planungen für das Haushaltsjahr 2020/2021** zur Kinder- und Jugendarbeit, Jugendsozialarbeit und Familienförderung in Neukölln - Bestand-Bedarf-Maßnahmen; Jugendhilfeplanung Neukölln, Stand 07.6.2019;
Link: https://www.berlin.de/ba-neukoelln/politik-und-verwaltung/aemter/jugendamt/11_13_16-bedarf-bestand-massnahmen-stand-7-06-2019.pdf